

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 66 (2004-2005)
Heft: 6: Berufswahl und Geschlecht- spielerisch in die Zukunft schauen

Artikel: Der "Tochterttag 2004" in Graubünden - "Einen Tag lang Chefin sein"
Autor: Caviezel-Hidber, Doris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Stabsstelle für Gleichstellungsfragen des Kantons Graubünden: Berufswahl und Geschlecht (Wie können Eltern ihre Tochter/ihren Sohn unterstützen, damit eine offene Berufswahl möglich ist?)
- Kantonale Lehraufsicht/Ausbildungsberatung: Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung
- Evangelische Mittelschule Schiers: Weiterführende Schulen

Zwischen und nach den Kurzveranstaltungen hatten die Eltern die Möglichkeit, an den verschiedenen Ständen mit den anwesenden Fachpersonen Kontakt aufzunehmen und bei Kaffee und Kuchen mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Auswertung der Veranstaltung zeigt deutlich, dass diese Veranstaltungsform sowohl bei den Jugendlichen wie bei den Eltern grossen Anklang findet. Die Mehrheit der Eltern gaben an, dass sie an der Veranstaltung viele Informationen erhalten haben, die für sie wichtig sind und sie als Eltern bei der Berufs- und Schulwahl ihres Kindes unterstützen. Die Jugendlichen waren mit der Themenauswahl sehr zufrieden und empfanden den Nachmittag als Bereicherung. Auch die Lehrpersonen erlebten den Anlass durchwegs positiv. Das Angebot der Übersetzung für fremdsprachige Eltern



Erfahrungsaustausch mit Lernenden in der Berufsausbildung

wurde als grosse Entlastung erlebt. Die Schule plant, den Berufswahltag in dieser Form beizubehalten und jährlich für die 2. Oberstufenklassen durchzuführen.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten interessierte Lehrpersonen bei:
Doris Caviezel-Hidber
Projektleiterin CHANCE GRAUBÜNDEN
Tel. 081 257 35 73
doris.caviezel@chance.gr.ch

Justina Simeon Cathomas
Berufsberaterin Chur
Tel. 081 257 27 74
justina.simeon@afb.gr.ch

Jürgen Thaler, Oberstufenlehrer Landquart
Tel. 081 330 04 01
juergenthaler@hotmail.com

Der «Tochtertag 2004» in Graubünden – «Einen Tag lang Chefin sein»

Doris Caviezel-Hidber

Der nationale «Tochtertag» ist ein Projekt von 16+ und wird jedes Jahr im November in der ganzen Schweiz durchgeführt. Die Mädchen der 5. bis 7. Klasse haben die Möglichkeit, ihren Vater oder ihre Mutter an ihren Arbeitsplatz zu begleiten, während die Knaben sich zusammen mit der Lehrperson mit ihren Lebensperspektiven auseinandersetzen. In Graubünden wurde von der Stabsstelle für Gleichstellungsfragen letztes Jahr erstmals der Wettbewerb «Einen Tag lang Chefin sein» ausgeschrieben.

Die Mädchen konnten sich für einen Tag mit einer Führungsperson aus Politik und Wirtschaft bewerben. Zur Auswahl standen: ein Regierungsrat, ein Bauunternehmer, eine Chefredaktorin, eine Chefärztin, eine Bankdirektorin sowie Plätze als Zugführer-Begleiterin bei der Rhätischen Bahn. Rund 230 Mädchen aus dem ganzen Kanton machten beim Wettbewerb mit. Das Ziel war, die Mädchen nicht nur auf ihre Berufswahl hin zu sensibilisieren, sondern auch auf das Thema Karriere, Berufslaufbahn

und Lebensgestaltung als berufstätige Frau. Noch immer wählen Mädchen einen Beruf mit Rücksicht auf ihre künftige Familienverantwortung. Heute ist es aber wichtig, dass sie sich auf eine lebenslange Berufstätigkeit einstellen und sich auch mit einer Berufslaufbahn auseinandersetzen. Die Rückmeldungen der Gewinnerinnen und der Führungspersonen waren nach dem Tochtertag so positiv, dass der Wettbewerb am nächsten Tochtertag im November 2005 wieder durchgeführt wird.